

Die digitale Therapie bei Angst und Panik

ICD-10 Diagnosen: F40.01, F40.1, F41.0, F41.1

Keine Angst mehr vor der Angst: mit velibra.

Indikation von velibra?

velibra ist eine digitale Gesundheitsanwendung (DiGA), die sich an Menschen mit übermäßigen Sorgen, sozialen Ängsten oder Panikattacken richtet. velibra kann auch mit einer Verdachtsdiagnose verordnet werden.

Das Online-Programm unterstützt Ihre Patienten dabei, hilfreiche Strategien im Umgang mit ihren Sorgen und Ängsten zu erlernen und in ihren Alltag zu integrieren.

velibra basiert auf der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) sowie der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT). Die Inhalte entsprechen den aktuellen Leitlinien zur Behandlung von Angststörungen.

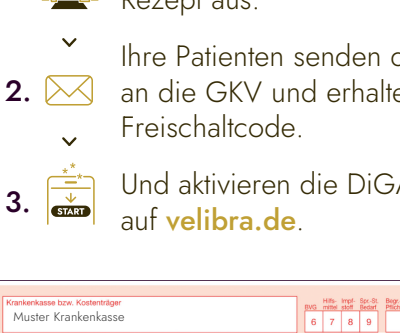
Die Wirksamkeit von velibra wurde in einer randomisierten kontrollierten Studie nachgewiesen.¹

Mit einer Verordnung von velibra stellen Sie Ihren Angstpatienten schnell und unkompliziert eine leitliniengerechte und wirksame digitale Therapie zur Verfügung.

Was kann velibra?

- ✓ Programm informiert und unterstützt Patienten beim Management ihrer Angstsymptome
- ✓ Therapiebegleitend oder zur eigenständigen Nutzung durch Patienten geeignet
- ✓ Zielsetzung: Reduktion der Angstsymptome
- ✓ Pro Verordnung 90 Tage nutzbar, 2-malige Verordnung empfohlen
- ✓ Niedrigschwellige und risikoarme Therapieoption

Reduktion der Angstsymptomatik im Studienverlauf



Nach 3-monatiger Nutzung von velibra zeigten sich in der Interventionsgruppe signifikant geringere Angst- und depressive Beschwerden.

So erhält ihr Patient velibra

1. Sie stellen ein Muster 16-Rezept aus.
 - ✓ Ihre Patienten senden dieses an die GKV und erhalten einen Freischaltcode.
2. Und aktivieren die DiGA auf velibra.de.

Krankenkasse bzw. Kostenträger Muster Krankenkasse		Hilfe-Inf.-Zust.-Sp.-Bsp.-Bsp.-Apotheken-Nr. / K.
Name, Vorname des Versicherten Glücklich, Gundula		geb. am 05.08.1985
Musterstraße 1a 12345 Musterstadt		Accounting-System-Nr. Faktor Tage
Kostenträgerkennung 012345678	Versicherten-Nr. A123456789	Status 1000 1
Betriebsstätten-Nr. 12345678	Arzt-Nr. 943645765	Datum 16.02.2023
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)		Vertragsarztstempel
Digitale Gesundheitsanwendung Pharmazentralnummer (PZN) 16879359 velibra		Dr. med. Markus Muster Facharzt für Allgemeinmedizin Musterstraße 22 12345 Musterstadt Telefon 000 222222 Telefax 000 333333
Bei Arbeitsunfall auszufüllen Unfalltag Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer		Unterschrift des Arztes Muster 16 (10.2014)

Digitale Gesundheitsanwendung

Pharmazentralnummer (PZN) 16879359

velibra

DiGA im Überblick



Geprüft & verordnungsfähig

Vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenes Medizinprodukt

Soforthilfe

Niedrigschwelliges Angebot, jederzeit verfügbar

Datenschutz

Datensicher und DSGVO konform

Extrabudgetäre Leistung

Weder Arznei- noch Heilmittelbudget werden belastet

Wie funktioniert velibra?

Einfache Handhabung auf dem Smartphone, Tablet oder PC (Keine App, kein Download).

Begleitung durch mehrere Schwerpunktthemen in virtuellen Gesprächen im eigenen Tempo.

velibra fragt Ihre Patienten aktiv nach ihren Bedürfnissen und passt sich daran an. So wählt jeder Patient am Anfang selbst, welche Symptome (Panikattacken, soziale Ängste oder übermäßige Sorgen) ihn aktuell am meisten belasten und bekommt dazu passende Informationen und Übungen angeboten.

Von wem kommt velibra?



In 25 Jahren Forschung und Entwicklung, haben die Ärzte und Psychotherapeuten von GAIA mehr als 20 medizinische Selbsthilfeprogramme entwickelt und damit bereits mehreren 10.000 Patienten geholfen.

Mitglied im Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa)

Benötigen Sie weitere Infos? Kontaktieren Sie uns gerne!

+49 (0)40 34 99 30 482

diga-team@gaia-group.com

velibra.de/fachkreise

Fordern Sie jetzt direkt Ihren kostenfreien Testzugang an.
Code mit dem Handy abschnappen.

¹Berger T, Urech A, Krieger T et al. Effects of a transdiagnostic unguided Internet intervention ('velibra') for anxiety disorders in primary care: results of a randomized controlled trial. Psychol Med. 2017 Jan;47(1):67-80.